

# »selmer saxharmonic«

## professionalität im dutzend

Von Anneliese Schürer

*Es war einmal ein Baritonsaxofonist. Der hatte viele gute Freunde, die alle auch so gerne Saxofon spielten wie er. Sie trafen sich regelmäßig und hatten immer viel Freude miteinander... Und wie das Märchen ausgeht? Natürlich gut! Am Ende steht ein professionelles, zwölfköpfiges Saxofonensemble. Der Gründer, Baritonsaxofonist und Kulturmanager Thomas Tomaschek, hat zwölf Berufssaxofonisten aus Berlin, Köln, Stuttgart, München, Kaufbeuren, Hannover, vom Bodensee und vom Tegernsee zusammengeführt. Sonst als Solisten, Kammermusiker, Lehrer und Dozenten tätig, verschmelzen die Einzelmusiker in dieser Gruppe zu einem harmonischen Ganzen – zu »Selmer Saxharmonic«.*

Das Saxofonquartett ist durchaus eine musikalische Formation, die man als geläufig bezeichnen kann. Bei zwölf Saxofonisten, die sich zu einem Ensemble zusammenfinden, muss man das entsprechende Wort sogar erst noch beim Fachmann erfragen: Duo-dezett – etwas ganz Ausgefallenes. Passend dazu sind auch alle Instrumente der Saxofon-

familie bei »Selmer Saxharmonic« vertreten. Neben den gebräuchlichen Instrumenten Sopran-, Alt-, Tenor- und Baritonsaxofon gibt es auch die selteneren Klänge von Sopranino- und Basssaxofon zu hören. Daraus ergeben sich ein extrem weiter Tonumfang und eine außergewöhnlich farbige Klangcharakteristik. Dies ermöglicht – neben dem Spielen der wenigen Originalkompositionen, die es für diese Besetzung gibt – auch die Bearbeitung von Orchesterwerken der verschiedensten Art für dieses Ensemble. Das bietet die Chance, Musik aller Epochen und Genres zu spielen.

Ein erklärtes Ziel dieser Professionalität im Dutzend ist es, mit verschiedenen Dirigenten zusammenzuarbeiten. Die erste Probenphase und das anschließende Konzert leitete Milan Turkovic. Turkovic ist internationaler Fagottsolist und hochkarätiger Dirigent, der sich vor allem auf die Leitung von Kammerorchestern und großen Bläserensembles spezialisiert hat. Für April ist eine Zusammenarbeit mit Professor Maurice Hamers von der Hochschule für Musik Augsburg geplant. Daran anschließen wird ein Konzert am 13. April im Barocksaal des ehemaligen Klosters

Tegernsee. Im August 2008 haben Milan Turkovic und »Selmer Saxharmonic« ein Konzert beim Carinthischen Sommer in Villach in Aussicht.

Doch wie kommt man auf die Idee, ein derartiges Saxofonensemble zu gründen? Thomas Tomaschek lernte diese Besetzung während seines Studiums in München kennen: »Ich habe erfahren, wie gut solch ein Ensemble klingen kann – aber auch wie schlecht.« Der schlechte Klang hatte meist zwei Gründe: entweder waren die Studenten unmotiviert oder ungeübt auf den beiden Randinstrumenten Sopranino- und Basssaxofon. Die Idee, ein Ensemble mit professionellen, spezialisierten Musikern zu gründen, hatte Tomaschek zusammen mit dem Kölner Saxofonprofessor Daniel Gauthier. Ein wichtiger Aspekt bei dieser Idee war auch, das Saxofon als klassisches Instrument etwas bekannter zu machen. Als jahrelanger Mitarbeiter des »Oleg Kagan Musikfests« bot sich Tomaschek schnell die Möglichkeit für einen ersten Auftritt im Rahmen dieses Festivals. Aus seinem Bekanntenkreis – und ein Saxofonist kennt in der Regel viele andere engagierte Musiker – stellte er die Gruppe zusammen. Als erster Dirigent fand sich Milan Turkovic. Tomaschek beschreibt ihn als umgänglichen Menschen, der vor allem neugierig auf Neues ist. Turkovic erfreute sich an der außergewöhnlichen Klangfarbe des Ensembles. Die gemeinsame Arbeit war für beide Seiten sehr fruchtbar »Durch die vielen Jahre mit dem Concentus Musicus Wien unter Harnoncourt konnte er uns unschätzbar wichtige Dinge über Barockmusik verraten«, schwärmt Tomaschek.

Ein Projekt wie dieses kann nur funktionieren, wenn alle Mitwirkenden die gemeinsame Sache kompromisslos ernst nehmen. Da alle Musiker aus verschiedenen Teilen Deutschlands kommen, kann »Selmer Saxharmonic« nur in Phasen proben. Die wenigen Proben und die Konzerte müssen weit im Voraus geplant werden, damit es keine Engpässe im vollen Terminkalender der Künstler





*Thomas Tomaschek, Bariton-saxofon, studierte bei André Legros in München und bei Daniel Gauthier in Köln. Als Kulturmanager leitet er die »Tomaschek Künstler- und Veranstaltungsagentur«.*

gibt. Die erste Probenphase dauerte eine Woche. Voraussetzung für den musikalischen Erfolg der Gruppe ist, dass jeder einzelne Spieler perfekt vorbereitet ist. Die Noten werden entsprechend vorher verschickt. Nur so ist der Anspruch und der Maßstab, den sich »Selmer Saxharmonic« gesetzt hat, auch zu bewältigen.

Für die Zukunft plant Thomas Tomaschek natürlich, die Originalwerke für diese Besetzung zu spielen. Daneben will er eng mit

Arrangeuren und Komponisten zusammenarbeiten, um die musikalischen Möglichkeiten und den Interessenreiz zu vergrößern – von Alter bis Neuer Musik, im Original und als Arrangement. Nicht nur die Musik der Gruppe ist vielseitig, auch die räumlichen Einsatzmöglichkeiten. Ob im Kammermusiksaal, in einer Philharmonie oder auch im Freien – das Saxofon als einzelnes Instrument und in dieser Verbindung hat einen vollen, tragenden Ton, der den Raum problemlos füllen kann. Eine große Hilfe für den sich entwickelnden Klangkörper ist – was auch der Name schon andeutet – der renommierte französische Saxofonhersteller Henri Selmer als Sponsor (Vertrieb Deutschland: Musik Meyer). Ohne finanzielle Unterstützung wäre ein Projekt dieser Art nicht realisierbar. Gemanagt wird »Selmer Saxharmonic« vom Baritonsaxofonisten Thomas Tomaschek und seiner jungen Agentur »Tomaschek Künstler- und Veranstaltungsagentur«.

»Unser Vorteil ist die Einzigartigkeit als professionelles Saxofonzwölfert in Deutsch-

land«, antwortet Tomaschek auf die Frage nach den Charakteristika von »Selmer Saxharmonic«. Und es ist wohl erstmals gelungen, namhafte Dirigenten wie Milan Turkovic und Maurice Hamers für ein Projekt dieser Art zu begeistern. Alle Saxofonisten sind professionell ausgebildet und dennoch bereit, Zeit und Geld zu investieren – weil alle an die Möglichkeit eines großen Saxofonensembles glauben. n

**Infos: [www.henri-selmer.info](http://www.henri-selmer.info)**

*Milan Turkovic, Fagottist und Dirigent mit den Schwerpunkten Kammerorchester und Bläserensembles, ist unter anderem Mitglied des Concentus Musicus Wien unter Nikolaus Harnoncourt.*

